

## Protokoll der 2. Sitzung

Sitzung des 61. Studierendenparlaments

vom 16.07.2018

Beginn: 18:19 Uhr

Ende: 19:17 Uhr

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste
  - a. Junges Forum Verfassungsrecht
  - b. AK Kritische Theorie
  - c. Afrikanisch-Karibischer Kulturverein Studierender Münster
  - d. Polyglott Verband der Studierenden der Universität Münster
10. Antrag zur Einsetzung einer Reformkommission
11. Antrag RadioQ Im Studierendenwerk
12. Antrag Digitalreferat im neuen AStA
13. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
14. Anträge aus dem Vergabeausschuss
15. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Anmerkung des Protokollanten:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:

39 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen) *Zu den Tagesordnungspunkten*

40

41 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

42

		Von	Bis
	<b>LHG</b>		
1	Michael Kubitscheck	18.19	19.17
2	Marie-Sophie Hullmann	18.19	19.17
3	Johannes Jokiel	18.19	19.17
4	Kilian Kempe	18.19	19.17
5	Paavo Czwikla	18.19	19.17
6	Jonas Kajüter	18.19	19.17
7	Lucas Wiedewald	18.19	19.17
	<b>Die LISTE</b>		
1	Lars Nowak	18.19	19.17
2	Steffen Fischer	18.19	19.17
3	Frederic Barlag	18.19	19.17
	<b>Die Linke.SDS</b>		
1	Jonas Landwehr	18.19	19.17
	<b>Juso-HSG</b>		
1	Paula Aguilar Sievers	18.19	19.17
2	Aysegül Paran	18.19	19.17
3	Julian Engelmann	18.19	19.17
4	Gerrit Peters	18.19	19.17
5	Niklas Ausborn	18.19	19.17
6	Lia Kirsch	18.19	19.17
	<b>CampusGrün</b>		
1	Jan Seemann	18.19	19.17

2	Till Zeyn	18.19	19.17
3	Sara Movahedian Moghadam	18.19	19.17
4	Hannah Wenzelowski	18.19	19.17
5	Luise Kittelmann	18.19	19.17
6	Albert Wenzel	18.19	19.17
7	Marie-Sophie Viole	18.19	19.17
	<b>RCDS</b>		
1	Katharina Schwarz	18.19	19.17
2	Lorenz Schmidt	18.19	19.17
3	Dejan Spasojevic	18.19	19.17
4	Christopher Margraf	18.19	19.17
5	Sophia Waßmann	18.19	19.17
6	Johannes Feindler	18.19	19.17

43 Somit sind 30 Parlamentarier\*innen anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

44 Till Zeyn (Präsident): Abmeldungen können bis 18:25 eingesendet werden. Danach sind diese nicht  
45 fristgerecht eingegangen.

## 46 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

47 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

## 48 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

49 Die folgende Tagesordnung wird festgestellt:

- 50 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 51 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 52 3. Feststellung der Tagesordnung
- 53 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 54 5. Berichte aus dem AStA
- 55 6. Weitere Berichte
- 56 7. Besprechung von Protokollen
- 57 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 58 9. Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste
- 59 a. Junges Forum Verfassungsrecht

- 60 b. AK Kritische Theorie
- 61 c. Afrikanisch-Karibischer Kulturverein Studierender Münster
- 62 d. Polyglott Verband der Studierenden der Universität Münster
- 63 10. Antrag RadioQ Im Studierendenwerk
- 64 11. Antrag zur Einsetzung einer Reformkommission
- 65 12. Antrag Digitalreferat im neuen AStA
- 66 13. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
- 67 14. Anträge aus dem Vergabeausschuss
- 68 15. Anträge aus dem Haushaltsausschuss

69

70 Till Zeyn (Präsident): Ich schlage vor, dass TOP 11 als TOP 10 gehandelt werden soll, da  
71 Verantwortliche von RadioQ anwesend sind. Gibt es hierzu Gegenrede?

72 Keine Gegenrede.

73

74 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung der 2. Sitzung des 61. Studierendenparlamentes.

75 **Abstimmungsergebnis:** (31/0/0) Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

76

77 Jan Seemann (CG): Die Abmeldung des abwesenden Parlamentariers ist in der WhatsApp Gruppe,  
78 in die alle Parlamentarier\*innen hinzugefügt wurden, in Textform erfolgt und zugegangen und zwar  
79 vor 18:25.

80

81 Till Zeyn (Präsident): Ich bitte Niklas (Anm. d. Protokollanten: gemeint ist Niklas Ausborn, Stell-  
82 vertreter des Präsidiums) und Marie (Anm. d. Protokollanten: gemeint ist Marie Hullmann, Stellver-  
83 treterin des Präsidiums) zum Pult um zu besprechen, ob eine Absage bei WhatsApp ausreichend ist.

84

85 Das Präsidium bespricht sich.

86

87 Till Zeyn (Präsident): Die Abmeldung ist zwar in Schriftform angekommen, jedoch nicht an die  
88 richtige Stelle, da mir die Absage in meiner Rolle als Abgeordneter und nicht in meiner Rolle als  
89 Präsident zugekommen ist.

## 90 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

91 Till Zeyn (Präsident): Ich würde zunächst die konstituierende Sitzung zusammenfassen wollen.

92 Die Vorsitzenden der Ausschüsse wurden gewählt.

93

94 Für den Haushaltsausschusses (HHA) wurde Tim Merkel (LHG) als Vorsitzender gewählt. Als  
95 stellvertretende Vorsitzende wurde Charlotte Sonneborn (Juso-HSG) gewählt.

96 Für den Vergabeausschuss (VGA) wurde Joshua Heper (Juso-HSG) als Vorsitzender gewählt. Als  
97 stellvertretende Vorsitzende wurde Helene Wolff (RCDS) gewählt.

98 Für den Herausgeber\*innenausschuss (HGA) wurde Wencke de Vries (LHG) als Vorsitzende  
99 gewählt. Als stellvertretender Vorsitz wurde Florian Probst (Die LISTE) gewählt.

100

101 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

102 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

103 Annabell Kalsow (Die LISTE): Das Rektorat hat mitgeteilt, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet  
104 wurde, welche sich mit dem Ausschluss der Burschenschaft Franconia befasst. Jedoch sind bisher  
105 noch keine Ergebnisse zu verzeichnen.

106 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Ab dem kommenden Semester sind die Spiele von Preußen Münster  
107 in das Kultursemesterticket integriert.

108 Michael Kubitscheck (LHG): Weiß man bereits, wie das Vergabeverfahren der Tickets stattfinden  
109 soll?

110 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Bisher hat man sich hierüber noch nicht geeinigt. Das erste Spiel von  
111 Preußen Münster findet erst am zweiten Ligaspieltag statt. Bis dahin soll die Vergabemethode  
112 feststehen.

113 **TOP 6: Weitere Berichte**

114 Keine weiteren Berichte.

115 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

116 Till Zeyn (Präsident): Es liegen drei Protokolle vor. Zum Protokoll der 19. Sitzung des vergangenen  
117 Studierendenparlaments sind keine Änderungsanträge eingegangen.

118

119 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Protokolls der 19. Sitzung des 60.  
120 Studierendenparlaments.

121 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/3), das Protokoll ist somit angenommen.

122

123 Till Zeyn (Präsident): Auch zum zweiten Protokoll sind keine Änderungsanträge eingegangen.

124

125 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Protokolls der 20. Sitzung des 60.  
126 Studierendenparlaments.

127 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/2), das Protokoll ist somit angenommen.

128

129 Till Zeyn (Präsident): Kommen wir nun zum Protokoll der konstituierenden Sitzung. Gibt es  
130 Änderungsanträge?

131 Lars Nowak (Die LISTE): Es sollte darauf geachtet werden, dass die Protokolle nicht im  
132 Konjunktiv verfasst werden.

133 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Protokolls der ersten Sitzung des 61.  
134 Studierendenparlaments.

135 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/4), das Protokoll der konstituierenden Sitzung des 61.  
136 Studierendenparlaments ist somit angenommen.

137

138 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

139 Keine Umbesetzungsanträge.

140 **TOP 9: Aufnahme von HSG in die Hochschulgruppenliste**

141 **1. Antrag**

142 Junges Forum Verfassungsrecht

143 David Glanc vom jungen Forum Verfassungsrecht stellt den Antrag vor:

144 David Glanc: Wir haben uns im Mai gegründet, mit dem Ziel den verfassungsrechtlichen Diskurs an  
145 der WWU aufleben zu lassen. Es sind Vorträge zum Polizeiaufgabengesetz und zur Arbeitsweise  
146 von Untersuchungsausschüssen des Bundestags geplant worden. Zudem findet demnächst eine  
147 Exkursion zum NRW Verfassungsgerichtshof statt. Zu den verschiedenen Vorträgen werden auch  
148 Referenten eingeladen. Die Sitzungen für den gemeinsamen Diskurs finden alle zwei Wochen statt.

149 Albert Wenzel (CG): Wie viele Mitglieder zählt das junge Forum Verfassungsrecht derzeit?

150 David Glanc: Bisher sind es 10 Mitglieder.

151

152 **Abstimmungsgegenstand:** Eintragung des jungen Forums Verfassungsrecht in die beim Rektorat  
153 geführte Liste.

154 **Abstimmungsergebnis:** (29/0/1), der Antrag ist somit angenommen.

155

156

157 **2. Antrag**

158 AK Kritische Theorie

159 Thassilo Polcik vom AK kritische Theorie stellt den Antrag vor.

160 Thassilo Polcik: Den Kreis gibt es bereits seit dem Jahre 2012. Bisher wurden Lesekreise und  
161 Workshops zum Thema kritische Theorie organisiert. Auch eine Vortragsreihe hat bereits  
162 stattgefunden. Der Kreis möchte nun als Hochschulgruppe anerkannt werden, um die Möglichkeit  
163 zu haben die Räumlichkeiten der Universität zu nutzen, damit mehr Leute sich für kritische Theorie  
164 interessieren.

165 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Seid ihr das „Schreckensgespenst“ der Marx Lesegruppe?

166 Thassilo Polcik: Nein, das sind wir nicht, jedoch wäre es schön, wenn man auch Texte von Marx in  
167 das Programm integrieren würde.

168 Bisher sind zwar Texte von Max Kruse und Theodor Adorno gelesen worden, jedoch keine Marx  
169 Texte. Einzige Ausnahme war ein mit der Gruppe „et2c“ organisiertes Event zu materialistischer  
170 Staatskritik. Hier wurden Marx Texte gelesen.

171 Ulrich Rittmann (Die LISTE): Der Opposition ist zu raten gegen diesen Antrag zu stimmen.

172 Jan Seemann (CG): Die Opposition sollte sich auch darüber im Klaren sein, dass der RCDS  
173 Bundesverband im Rahmen einer Kampagne gegen Antisemitismus mit Theodor Adorno geworben  
174 hat.

175 Johannes van Wieren (RCDS): Ich wollte meine Fraktion auch darauf aufmerksam machen, dass

176 mit Adorno geworben wurde.

177

178 **Abstimmungsgegenstand:** Eintragung des AK Kritische Theorie in die beim Rektorat geführte  
179 Liste.

180 **Abstimmungsergebnis:** (30/0/0), der Antrag ist somit angenommen.

181

182 Till Zeyn (Präsident): Ich schlage eine Vertagung der Tagesordnungspunkte 9 c und d vor. Gibt es  
183 Gegenrede? Die Vertagung ist somit angenommen.

184

## 185 **TOP 10: Antrag RadioQ im Studierendenwerk**

186

187 Johannes v. Wieren (RCDS): Wir ziehen den Antrag zurück.

188 Julian Engelmann (Juso-HSG): Wird der Antrag nochmal in überarbeiteter Fassung gestellt?

189 Johannes v. Wieren (RCDS): Ja.

190

## 191 **TOP 11: Eintrag zur Einsetzung einer Reformkommission**

192 Lars Nowak (Die LISTE) stellt den Antrag vor:

193 ***Antrag zur Einsetzung einer Reformkommission***

194

195 *Antragstext:*

196 *„Das Studierendenparlament setzt nach § 16, 4 der Satzung der Studierendenschaft eine*  
197 *Reformkommission ein. Sie soll sich insbesondere mit der Überarbeitung der*  
198 *Urabstimmungsordnung, der Wahlordnung und der Satzung der Studierendenschaft befassen.“*

199

200 *Begründung:*

201 *Die Urabstimmungsordnung, Wahlordnung und Satzung der Studierendenschaft sind*  
202 *überarbeitungsbedürftig bis dringend überarbeitungsbedürftig. Für die Vorbereitung notwendiger*  
203 *Änderungen sollte das Studierendenparlament eine Kommission gründen. Gerade die*  
204 *Urabstimmungsordnung ist seit langer Zeit nicht mehr aktualisiert und angepasst worden und*  
205 *beinhaltet deshalb teils zur vergleichsweise neuen Satzung konträre Inhalte. Beispiel: Die Satzung*  
206 *fordert 20% Zustimmung, die Urabstimmungsordnung 30% Zustimmung für eine erfolgreiche*  
207 *Abstimmung. Eine weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.*

208

209 Michael Kubitscheck (LHG): Ich möchte darauf hinweisen, dass sich lediglich Personen zur Wahl  
210 aufstellen lassen sollten, die wirklich Lust auf diese Arbeit haben, da es ein recht undankbarer Job

211 sein kann.

212

213 **Abstimmungsgegenstand:** Einsetzung einer Reformkommission.

214 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/2) Antrag ist somit angenommen.

215

216 Till Zeyn (Präsident): Die Wahl zur Besetzung dieser Kommission wird in der nächsten Sitzung auf  
217 der Tagesordnung stehen.

## 218 **TOP 12: Antrag Digitalreferat im neuen AStA**

219 Paavo Czwikla (LHG) stellt den Antrag vor:

220

221

### 222 *Antrag auf Einrichtung eines Digitalreferats*

223 *Das 61. Studierendenparlament möge beschließen:*

224

225 *Das StuPa fordert die koalierenden Listen des neuen AStA auf, ein Digitalreferat zu gründen. Der*  
226 *neue AStA-Vorsitz ist aufgerufen, bei der Einsetzung von Referent\*innen auch das neue*  
227 *Digitalreferat entsprechend zu berücksichtigen. Die Gründung des Referats soll für die*  
228 *Studierendenschaft nicht mit einer höheren finanziellen Belastung einhergehen.*

229

230 *Begründung:*

231 *Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier,*

232 *Unabhängig von der genauen Zusammensetzung des neuen AStA können schon jetzt im StuPa*

233 *Weichen gestellt werden. Im Wahlprogramm (LHG, Juso-HSG) und -kampf (RCDS) einiger Listen*

234 *wurde explizit die Gründung eines Digitalreferats gefordert oder zumindest Sympathie dafür*

235 *geäußert. Wir sehen daher keinen Grund, Zeit zu verlieren. Der Fokus, der im Vorfeld der Bildung*

236 *des 61. StuPa (zurecht) auf Digitalisierung gelegt wurde, kann sich jetzt in einem der ersten*

237 *Beschlüsse wiederfinden. Ein Digitalreferat erlaubt die Bündelung von Kompetenzen zur*

238 *Umsetzung vieler Forderungen der einzelnen Listen und darüber hinaus die Unterstützung der*

239 *anderen Referate bei der Digitalisierung ihrer Angebote und Arbeit.*

240

241 *Mit lieben Grüßen*

242 *Paavo Czwikla, Pierre Wüllner und Kilian Kempe für die LHG Münster*

243

244 Paavo Czwikla (LHG): Die Errichtung eines Digitalreferats ist von mehreren Listen gefordert  
245 worden. Meiner Meinung nach kann das StuPa die Einsetzung dieses Referats beschließen, auch  
246 wenn der Asta noch nicht zusammengesetzt wurde.

247 Albert Wenzel (CG): Vielen Dank für den Antrag. Ich möchte mich nicht gegen ein solches Referat  
248 aussprechen, jedoch ist es ungewöhnlich, dass das StuPa die Listen auffordert etwas zu tun.

249 Es ist kein Grund dafür ersichtlich den neuen AStA bereits im Voraus mit der Umsetzung einer  
250 solchen Aufgabe zu beauftragen. Dies ist undemokratisch. Der AStA sollte, sobald die



- 251 Zusammensetzung feststeht, auch die Möglichkeit haben Stellung zu dem Antrag zu nehmen und  
252 eigene Ideen miteinfließen zu lassen.
- 253 Julian Engelmann (JuSO): Da niemand weiß, wie der AStA zusammengesetzt sein wird, ist der  
254 Adressat dieses Antrags unpassend.
- 255 Jan Seemann (CG): Ein Digitalreferat, welches keine neuen Aufgaben übernimmt und gleichzeitig  
256 keine höhere finanzielle Belastung für die Studenten bedeutet ist realitätsfern. Man sollte die  
257 Digitalisierung auf die bereits existierenden 13/14 Referate verteilen.
- 258 Frederic Barlag (Die LISTE): Aus dem Antrag geht nicht eindeutig hervor was genau mit  
259 Digitalisierung gemeint ist. Wenn das Digitalisierungsreferats lediglich dafür da sein soll Facebook  
260 und Instagram Beiträge zu schreiben, dann brauche man das Digitalisierungsreferat nicht, da der  
261 Aufgabenbereich dem Öffentlichkeitsreferat zufällt.
- 262 Johannes v. Wieren (RCDS): Grundsätzlich sind die hier vorgetragenen Einwände und Bedenken  
263 verständlich. Ein Digitalisierungsreferat macht nur Sinn, wenn man im Voraus genau festlegt  
264 welche Aufgaben es erfüllen soll. Dies zu bestimmen ist jedoch die Aufgabe des AStA.  
265 Nichtsdestotrotz sollten die Bedenken nicht zu einem Ablehnen des Antrags führen.
- 266 Paavo Czwikla (LHG): Danke Johannes. Danke Albert. Anstatt den Antrag per se abzulehnen  
267 sollten Änderungsanträge gestellt werden . Man sollte den ersten Satz rausstreichen um ersten  
268 Kritikpunkt entgegenzuwirken. Wenn die AStA Koalition sich, nachdem das StuPa dem Antrag  
269 zustimmt, gegen ein solches Referat entscheidet, dann wird es eben kein solches Referat geben.  
270 Insofern ist der Antrag gerade nicht undemokratisch, da er dem zukünftigen AStA nichts aufzwingt.  
271 Zu Julian: Die Aussage (Anm. des Protokollanten: Zeile 291 f.) ist „wirklich frech“. Weder wurde  
272 LHG und RCDS zu Sondierungsgesprächen eingeladen, noch steht außer Frage welche Listen den  
273 zukünftigen AStA stellen werden.  
274 Die Aussage ist respektlos gegenüber der Opposition, da man genau weiß wer die Regierung  
275 übernimmt. Die Vorwürfe, dass der Adressat des Antrags der falsche sei, sind lächerlich und  
276 scheinheilig.
- 277 Jan Seemann (CG): Aus welchem Grund sollte Campus Grün und JuSo ein Interesse daran haben  
278 mit der Opposition Sondierungsgespräche zu führen? Deshalb sei es in Ordnung, dass keine  
279 Änderungsanträge gestellt werden sondern der Antrag direkt abgelehnt wird.
- 280 Finn Schwensen (CG): Ich bitte das Parlament wieder konstruktiv miteinander zu debattieren.
- 281 Julian Engelmann (Juso-HSG): Frech ist übertrieben, da tatsächlich nicht feststeht wie der AStA  
282 zusammengestellt sein wird.
- 283 Ulrich Rittmann (Die LISTE): GO Antrag auf Schließung der Redeliste. Es sollte nicht diskutiert  
284 werden wer frech ist und wer nicht.
- 285 Till Zeyn (CG): Es gibt noch einen Redebeitrag.
- 286 Albert Wenzel (CG): Ich ziehe meine Wortmeldung zurück.
- 287 Jonas Landwehr (SDS): Hält nicht viel von Digitalreferat. Man soll sich lieber um die Bekämpfung  
288 rechter Gruppierungen wie der IB und der Franconia bemühen.
- 289 Paavo Czwikla (LHG): Positiv hervorzuheben ist, dass der SDS versucht, sich inhaltlich zu  
290 beteiligen. Damit kann man umgehen.  
291 Antrag ist handwerklich ganz gut geworden, aber es ist „frech“, diesen Antrag dafür zu benutzen  
292 um vollkommen zusammenhangslos ein Antifa Referat zu gründen.  
293 Inhaltlich ist der Antrag sinnbefreit, da das StuPa bereits seinen Teil für die Exklusion der Franconia  
294 gemacht hat. Es braucht kein Antifa Referat, da andere Referate sich bereits um solche

295 Gegebenheiten kümmern.

296 Christopher Margraf (RCDS): Es ist schön zu sehen, dass der SDS sich eingebracht hat. Es ist ganz  
297 klar, dass man sich gegen Extremismus positionieren muss, jedoch gegen jeden Extremismus. Man  
298 kann nicht alle Verbindungen und Burschenschaften als rechts kategorisieren.

299 Jan Seemann (CG): Außerdem wäre es doch gar nicht schlecht, wenn ein Antifa Referat auf der  
300 Grundlage eines Antrags der LHG ins Leben gerufen würde.

301 RCDS ist politisch gefärbt. Man sollte sich kritisch damit auseinandersetzen, dass man durchaus  
302 selbst extrem ist („Extremismus der Mitte“).

303 Michael Kubitscheck (LHG): GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

304 Till Zeyn (Präsident): Gibt es zur sofortigen Abstimmung eine Gegenrede?

305 Keine Gegenrede.

306 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag des SDS:

307 **Abstimmungsergebnis:** (5/14/11) Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

308

309 Till Zeyn (Präsident): Kommen wir nun zur Abstimmung über den ursprünglichen Antrag.

310

311 **Abstimmungsgegenstand:** LHG Antrag zur Errichtung eines Digitalreferats.

312 **Abstimmungsergebnis:** (11/16/3) der Antrag ist somit abgelehnt.

313

### 314 **TOP 13: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung**

315 Dejan Spasojevic (RCDS) stellt den Antrag vor:

316

#### 317 **Antrag auf Änderung der GO**

318 *Liebes Parlament,*

319 *in der heutigen Zeit sieht sich die Demokratieweltweit Herausforderungen durch Extremismus von*  
320 *links und rechts ausgesetzt. Das Studierendenparlament ist ein Ort der gelebten Demokratie.*

321 *Gerade als ein solcher ist es notwendig, ein Zeichen zu setzen, sich klar und deutlich von*  
322 *politischen Extrema, rechts wie links, zu distanzieren und unabdingbare Regeln für einen*  
323 *geordneten demokratischen Prozess aufzustellen. Für Symbolik extremistischen Bezugs aller Art*  
324 *soll kein Platz in unserer Studierendenschaft sein. Wir fordern daher orientierend am Beispiel der*  
325 *Hausordnungen des Landtags NRW und des Deutschen Bundestags:*

#### 326 **Das Studierendenparlament möge folgende Änderungen beschließen:**

327 *Die GO wird um den § 1 (5) ergänzt: „Die Mitglieder\*innen des Studierendenparlaments haben*  
328 *sich ihrer Rolle als Vertreter\*innen der Studierendenschaft bewusst und angemessen zu verhalten.*

329 *Insbesondere sind das Tragen und Mitführen politischer Symbole, Kennzeichen oder*  
330 *Kleidungsstücke verboten, wenn ein Bezug zu extremistischen, verfassungsfeindlichen oder*  
331 *strafrechtlich sanktionierten Auffassungen, Gesinnungen oder Handlungen deutlich wird. Dazu*  
332 *zählen insbesondere der Umgang mit Gewalt (Verherrlichung, Aufruf), die Verunglimpfung*

333 *staatlicher Behörden oder von Personen, die im staatlichen Auftrag tätig sind, die Verunglimpfung*  
 334 *von Minderheiten und die Förderung von Intoleranz sowie einseitige Instrumentalisierungen*  
 335 *historischer Ereignisse. Verstöße können durch das Präsidium mit Ausschluss aus der Sitzung*  
 336 *sanktioniert werden.“*

337 *Die GO wird um den § 12 (3) ergänzt: „Die Öffentlichkeit hat sich angemessen zu verhalten und*  
 338 *Ruhe und Ordnung zu wahren. Insbesondere sind das Tragen und Mitführen politischer Symbole,*  
 339 *Kennzeichen oder Kleidungsstücke untersagt, wenn ein Bezug zu extremistischen,*  
 340 *verfassungsfeindlichen oder strafrechtlich sanktionierten Auffassungen, Gesinnungen oder*  
 341 *Handlungen deutlich wird (die Ausführungen des § 1 (5) S. 3 gelten entsprechend), und Handlungen*  
 342 *aller Art zu unterlassen, die geeignet sind, die Tätigkeiten des Studierendenparlaments zu stören.*  
 343 *Verstöße können durch das Präsidium mit Ausschluss aus der Sitzung sanktioniert werden.“*

344 *Mit freundlichen Grüßen,*

345 *Dejan Spasojević*

346

347

348 Dejan Spasojevic (RCDS): Wir möchten mit diesem Antrag keine große Debatte entfachen. Der  
 349 Antrag richtet sich gegen Extremismus jeder Art und ist notwendig, da eine solche Regelung in der  
 350 Geschäftsordnung fehlt. Außerdem möchten wir uns gegen das Tragen und zur Schau stellen der  
 351 Reichskriegsflagge aussprechen.

352 Jonas Landwehr (SDS): Es ist offensichtlich, dass sich dieser Antrag gegen mich richtet. Übrigens  
 353 habe ich die Hausordnung und Geschäftsordnung des Landtages NRW und des Bundestages  
 354 geschaut und dort keine ähnlich restriktiven Regelungen gefunden.

355 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich habe in einem Universitätsgebäude nie eine Reichskriegsfahne  
 356 gesehen.

357 Johannes v. Wieren (RCDS): Das StuPa Präsidium soll kraft dieses Antrags ein Werkzeug  
 358 bekommen, Personen, die sich mit jenen Symbolen präsentieren herauszuwerfen. Vor allem im  
 359 Hinblick auf rechtsextreme Symbole und Parolen. Wie ihr alle wisst, gibt es eine AfD  
 360 Hochschulgruppe und man möchte präventiv gegen Rechte Propaganda vorgehen, indem man sich  
 361 die Möglichkeit offenhält entsprechende Personen des Saales zu verweisen.

362 Katharina Schwarz (RCDS): Es gibt keinen konkreten Anlass für diesen Antrag. Man kann hierin  
 363 lediglich ein Bekenntnis zur Demokratie sehen. Der Antrag dient nicht dazu einzelne  
 364 Parlamentarier\*innen zu diskriminieren.

365 Gerrit Peters (Juso-HSG): Die Motive sind ehrenwert. Der Antrag ist dennoch nicht eindeutig  
 366 genug. Der Extremismusbegriff ist zu kompliziert, um ihn in einer allgemeine Klausel festzulegen.  
 367 Wenn Reichskriegsflagge verboten werden soll, dann ist man bereit dem Antrag zuzustimmen. Aber  
 368 der Antrag insgesamt ist zu allgemein.

369 Michael Kubitscheck (LHG): In den Geschäftsordnungen der Landtage und des Bundestags müssen  
 370 Regelungen bezüglich antidemokratischer Symbole stehen, da die Abgeordneten dort immun sind.  
 371 Auf die Art und Weise wird versucht die Abgeordneten, die strafrechtlich nicht belangt werden  
 372 können, zu sanktionieren. Als Parlamentarier\*in des StuPa genießt man keine Immunität, sodass die  
 373 Zweckmäßigkeit einer solchen Regelung in der GO des StuPa fraglich ist.

374 Jan Seemann (CG): Handwerklich ist das Präsidium nicht befugt zu entscheiden, welche Art von  
 375 Symbol oder Kleidungsstück verboten ist, außer es hat strafrechtliche Relevanz. Das Präsidium hat  
 376 die Möglichkeit sich der Polizei zu bedienen, wenn, wenn Symbole getragen werden die offiziell

377 verboten sind. GO Antrag ist nicht praktikabel, da das StuPa besseres zu tun hat als darüber  
378 abzustimmen welches Symbol als extremistisch einzustufen ist und welches nicht.  
379 Außerdem möchte ich sehr gerne glauben dass der Antrag nicht gegen einen Abgeordneten gerichtet  
380 ist, aber er ist es offensichtlich, dass dem nicht so ist.  
381 Es ist trotz allem gut zu sehen, dass Reichskriegsflagge in der Opposition nicht mehr erwünscht ist.  
382 Dies war mal anders.

383 Johannes v. Wieren (RCDS): Die Argumente sind ausgetauscht. Wir haben in der ersten Sitzung  
384 keinen GO Antrag stellen wollen. Deshalb Antrag jetzt gestellt worden.

385 Till Zeyn (Präsident): Das Präsidium sieht sich nicht berechtigt Einlasskontrollen durchzuführen.  
386 Der zusätzliche Aufwand, der dadurch entstünde, ist nicht gerechtfertigt.

387

388 Ulrich Rittmann (Die LISTE) stellt den 1. Änderungsantrag vor:

389 *Sehr geehrtes Parlament, folgendes würde ich gerne am Antrag des RDCS ändern:*

390 *-Streiche Alles*

391 *-Setze (an §1 (5)): "Die Listen des StuPas verpflichten sich selbst, die Interessen der Studierenden*  
392 *zu vertreten. Dies bezieht sich eindeutig nicht auf das die Kleidung und äußerliche*  
393 *Erscheinungsform der StuPa- Mitglieder, es sei denn, es geht um die Einführung von transparenten*  
394 *Regenponchos als Uniform dieses hohen Hauses. Dies ist ausdrücklich erlaubt."*

395 *Mit listigen Grüßen Uli Rittmann*

396

397 Ulrich Rittmann (Die LISTE) stellt den 2. Änderungsantrag vor:

398 *Wertes Parlament,*

399 *dieser Änderungsantrag steht inhaltlich in keinem Verhältnis zu meinem anderen*  
400 *Änderungsvorschlag und stellt eine Ergänzung zum Antrag des RDCS dar.*

401 *Setze also Paragraph 1, Absatz 6 zusätzlich: „Das Präsidium hat vor den Sitzungen*  
402 *Einlasskontrollen durchzuführen, um entsprechende Kleidungssymbole, mitgetragene Symbole und*  
403 *oben Erwähntes zu konfiszieren. Durch den entsprechenden Mehraufwand steigt die*  
404 *Aufwandsentschädigung für das Präsidium inflations angeglichen um 50 Prozent. Alternativ kann*  
405 *die Arbeit auch an einen Sicherheitsdienst outgesourced werden.*

406 *Mit listigen Grüßen Ulrich Rittmann*

407

408 **Abstimmungsgegenstand:** Erster Änderungsantrag Ulrich Rittmann (Die LISTE)

409 **Abstimmungsergebnis:** (7/17/6) Antrag abgelehnt.

410

411 **Abstimmungsgegenstand:** Zweiter Änderungsantrag Ulrich Rittmann (Die LISTE)

412 **Abstimmungsergebnis:** (4/26/0) Antrag abgelehnt.

413

414 **Abstimmungsgegenstand:** Ursprünglicher Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung.

415 **Abstimmungsergebnis:** (4/20/6) der Antrag ist somit abgelehnt.

416 **TOP 14: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

417 Keine Anträge.

418 **TOP 15: Anträge aus dem Haushaltsausschuss**

419 Keine Anträge.

420

421 Till Zeyn (Präsident) schließt die Sitzung um 19.17 Uhr.